Vor der Puppenküche.

Was koch ich dem Püppchen?
Ein kräftiges Süppchen;
Geschwind, nur geschwind!
Sonst hungert das Kind.

Nun merk', was ich sage:
Wäg' ab auf der Wage
Erst Mehl und dann Salz,
Dann Würzen und Schmalz.

Doch mußt du mir borgen,
Ich zahl dir erst morgen.
Heut fehlt mir's an Geld,
Wie jetzt aller Welt.

Nun freu' dich, mein Püppchen,
Schon brodelt das Süppchen;
Nun gieß ich es aus
Und hol' dich zum Schmaus.

Du brauchst nicht zu sorgen,
Kaum daß dich am Morgen
Der Sonnenschein weckt,
Ist's Tischlein gedeckt.

https://doi.org/10.24355/dbbs.084-202008181117-0